

# Risikoanalyse für Sitzschalen

## Einführung

Mit dieser Risikoanalyse werden potentielle Gefährdungen, die von Sitzschalen ausgehen könnten, möglichst frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen vermieden. Ziel ist es, im Rahmen einer Risiko-Nutzen-Abschätzung, zu einer sinnvollen Bewertung zu kommen. Um die Risikominimierung aufzuzeigen, werden vor und nach den Maßnahmen jeweils Bewertungen hinsichtlich der Gefährdung und der Auftretenswahrscheinlichkeit durch uns vorgenommen. Zur Visualisierung der Wirksamkeit der Maßnahmen, haben wir dann die Anzahl der Nennungen vor und nach der Maßnahme in die Grafik (Risikoakzeptanz) eingetragen.

## Bewertungsgrundlage: Bewertung der Gefährdung / Schadensausmaß

Bewertung	Abkürzung	Beschreibung
schwerwiegend	schwer.	nicht vollständig kompensierbare, schwere Verletzung
kritisch	krit.	reversible Schädigung, ärztliche Behandlung notwendig
geringfügig	gering.	reversible geringfügige Schädigung, ärztliche Behandlung nicht notwendig
unwesentlich	unwes.	Veränderung, aber noch keine Schädigung

## Bewertungsgrundlage: Bewertung der Auftretenswahrscheinlichkeit

Bewertung	Abkürzung	Beschreibung
häufig	häuf.	mehrmaliges Auftreten im normalen Gebrauch
gelegentlich	geleg.	es kann auftreten im normalen Gebrauch
selten	selten	es sind Fälle bekannt
kaum vorstellbar	kaum	es sind keine Fälle bekannt, aber theoretisch denkbar

## Risikoakzeptanz: Bewertung des Risikos vor bzw. nach der Maßnahme

<b>häuf.</b>				
<b>geleg.</b>				
<b>selten</b>				
<b>kaum</b>				
	<b>unwes.</b>	<b>gering.</b>	<b>krit.</b>	<b>schwer.</b>

### akzeptabel:

akzept.	unwes./ kaum, unwes./selten, gering./kaum, gering./selten, krit/kaum.
---------	---

### ALARP: As Low As Reasonable Practible: "so niedrig wie irgend möglich"

ALARP	unwes./geleg., unwes./häuf., gering./geleg., krit./selten, schwer./kaum
-------	---

### nicht tolerierbar:

n. tol.	gering./häuf., krit./geleg., krit./häuf., schwer./selten, schwer./geleg., schwer./häuf.
---------	---

Risikoanalyse für Sitzschalen

<b>Funktion</b>	<b>Gefährdung</b>	<b>Ursache/n</b>	<b>Bewertung</b>		<b>Maßnahme/n</b>	<b>Bewertung</b>	
Platznehmen in der Sitzschale	Verletzung durch Sturz aus der Sitzschale	Lösen der Sitzschale vom Untergestell (im Adapter)	krit. geleg.	n. tol.	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA : Platzieren	krit. selten	ALARP
		Fehlerhafte Platzierung der Schale in einer Kipp-Position des Untergestells	krit. geleg.	n. tol.	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Platzieren	krit. selten	ALARP
		Mangelhafte Tonus-Kontrolle	krit. geleg.	n. tol.	Erstellung der technischen Indikation im Versorgungsteam	krit. selten	ALARP
		Haltegurte nicht angelegt, Klettband abgenutzt	krit. geleg.	n. tol.	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Platzieren	krit. selten	ALARP
	Verstärkung der funktionellen Behinderung	Fehlerhafte Positionierung der Haltevorrichtungen (Armlehnen, Kopfstützen, Sitzkissen u.ä.)	gering. geleg.	ALARP	Markierung der Ausgangsstellung am Ende der Anprobe und Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Handhabung	gering. selten	akzept.
		Dicke der Kleidung stimmt nicht mit dem Volumen der Sitzschale überein	gering. geleg.	ALARP	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung (herausnehmbarer Bezug für den Winter) ; Hinweis in GA Handhabung	gering. selten	akzept.
	Quetschen der Haut	Fehlerhafte Positionierung des Patienten in der Schale	gering. geleg.	ALARP	evtl. Benutzen eines Lifters	gering. selten	akzept.
	Einklemmen von Körperteilen	Fehlerhafte Positionierung von Hilfsvorrichtungen (Spreizkeil, Fußplatte, Kopfstütze, Sitzhose u.ä.)	krit. geleg.	n. tol.	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Platzierung	krit. selten	ALARP
Sitzen in der Schale	Entstehung von Druckstellen an Knochenspitzen und -erhebungen	mangelhafte Körperbettung	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in ; Überprüfen der Haut durch Bezugsperson	krit. selten	ALARP
		Verrutschen des Polsters/der Kleidung	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Handhabung	krit. selten	ALARP.
		Mangelhafte Tonuskontrolle	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	krit. selten	ALARP
		Inkontinenz	krit. geleg.	n. tol.	effektiver Hautschutz durch spezielle therapeutische Maßnahmen; Hinweis in GA: Haut- und Körperpflege	gering. selten	akzept.

Risikoanalyse für Sitzschalen

Funktion	Gefährdung	Ursache/n	Bewertung		Maßnahme/n	Bewertung	
	Entstehung von Druckstellen an Füßen und Unterschenkel	mangelhafte Fußbettung	krit. geleg.	n. tol.	Kontrolle der Füße und Fußbettungen (Innenschuhe) bereits bei Zustandserhebung	krit. selten	ALARP
		Verformung/Verstellen des Fußbrettes	krit. geleg.	n. tol.	Kennzeichnung der richtigen Position, Einweisung der Bezugsperson; Hinweis in GA: Handhabung	krit. selten	ALARP
	Entstehung von Druckstellen in der Kniekehle	falsche Sitztiefe; Falsche Sitzposition (verdrehtes Becken)	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	krit. selten	ALARP
	Entstehung von Druckstellen am Oberschenkel	schlecht angepaßter Spreizkeil	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	krit. selten	ALARP
	Druckstellen an den Trochanter majores	Inkongruenz zwischen anatomischer Form und Kontur der Sitzschale	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	krit. selten	ALARP
	Entstehen von Druckstellen an den Tuber ossis ischii	Fehlende Polsterung; falsche Sitzposition (Becken abgekippt)	schwer. geleg.	n. tol.	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Platzierung	krit. selten	ALARP
	Entstehung von Druckstellen am Rippenbuckel	Inkongruenz zwischen anatomischer Form und Kontur der Schale; zu starke/zu schwache Aufrichtung	schwer. geleg.	n. tol.	systematische Modelltechnik; Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	krit. selten	ALARP
	Entstehung von Druckstellen in der Achsel	Achselabstützung zu hoch; Inkongruenz zwischen anatomischer Form und Gestaltung der Schale/ Kopfstützen	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	gering. selten	akzept.
	Entstehung von Druckstellen an der medialen Seite des Humerus	m-l-Weite zu groß; Inkongruenz zwischen anatomischer Form und Gestaltung der Achselanlage	krit. geleg.	n. tol.	systematische Maß- und Abform- und Modelltechnik; Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	krit. selten	ALARP
	Entstehung von Druckstellen am Kopf	Inkongruenz zwischen anatomischer Form und Gestaltung der Achselanlage; falsch eingestellte Kopfstütze	schwer. geleg.	n. tol.	systematische Modelltechnik; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Platzierung	krit. selten	ALARP
	Atembeschwerden	Falsche Sitzposition; falsch angebrachte Gurte; falsche Handhabung	krit. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Platzierung	krit. selten	ALARP
	Pathologische Verstärkung; Verringerung der Aktivität des Patienten	falsche Sitzposition	gering. geleg.	ALARP	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in	gering. selten	akzept.

Risikoanalyse für Sitzschalen

Funktion	Gefährdung	Ursache/n	Bewertung		Maßnahme/n	Bewertung	
	Entstehung von Gelenkkontrakturen	falsche Sitzposition	schwer. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in, Einweisung der Bezugsperson in das Therapiekonzept; Hinweis in GA: Platzierung	gering. selten	akzept.
	Infektionen	mangelnde Reinigung der Sitzschale	krit. geleg.	n. tol.	Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Reinigung, Desinfektion	krit. selten	ALARP
		mangelnde Sorgfalt im OT-Betrieb	krit. selten	ALARP	Maßnahmen laut MPG-Handbuch: Sauberkeit und Hygiene	krit. kaum	akzept.
		Infektion und mikrobiologische Verseuchung durch Kontakt von Leder mit verletzter Haut	krit. selten	ALARP	Leder vor Verwendung auf mögliche Infektionsherde untersuchen; Hinweis in GA: Maßnahmen bei verletzter Haut	krit. kaum.	ALARP
Benutzung der Sitzschale im Auto	Verletzungen am Kopf	fehlende Sicherheitsgurte	schwer. geleg.	n. tol.	Anforderungen an Patiententransport bei Zustandserhebung erfragen Hinweis in GA: Handhabung	schwer. kaum	ALARP
	Verletzungen an den Extremitäten	mangelhafte Arretierung der Schale auf dem Autositz	schwer. geleg.	n. tol.	Arretierung im Autositz prüfen; Hinweis in GA: Handhabung	schwer. kaum	akzept.
	Einengung der Beinfreiheit	Inkongruenz zwischen Sitzwinkel der Schale und des Autositzes	gering. geleg.	ALARP	Bei der Zustandserhebung die erforderlichen Angaben erfragen	gering. selten	akzept.
Benutzung der Sitzschale im Schieberollstuhl	Verletzung an Kopf und Extremitäten	mangelhafte Arretierung der Schale auf dem Rollstuhluntergestell	schwer. geleg.	n. tol.	Bedienerfreundliche Adapter einbauen Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Handhabung	krit. selten	ALARP
		Umkippen des Rollstuhles	schwer. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in: Prüfung Schwerpunktlage und Sitzschalenbefestigung; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Handhabung	schwer. kaum	ALARP
		Bruch des Rollstuhls / Teile des Rollstuhls	schwer. geleg.	n. tol.	Beachtung der Herstellerrichtlinien; Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Einsatz- und Belastungsgrenzen, Inspektion / Wartung	schwer. kaum	ALARP

**Risikoanalyse für Sitzschalen**

<b>Funktion</b>	<b>Gefährdung</b>	<b>Ursache/n</b>	<b>Bewertung</b>		<b>Maßnahme/n</b>	<b>Bewertung</b>	
Benutzung der Sitzschale im eigenkraftbetriebenen Rollstuhl	Verletzungen an Kopf und Extremitäten	Umkippen des Rollstuhles	schwer. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in: Prüfung der Schwerpunkt-lagen und Sitzschalenbefestigung	schwer. kaum	ALARP
		Bruch des Rollstuhls / Teile des Rollstuhls	schwer. geleg.	n. tol.	Beachtung der Herstellerrichtlinien; verwendete Komponenten sind kompatibel zueinander; Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Einsatz- und Belastungsgrenzen; Inspektion / Wartung	schwer. kaum	ALARP
Benutzung der Sitzschale im Elektrorollstuhl	Verletzungen an Kopf und Extremitäten	Umkippen des Rollstuhles	schwer. geleg.	n. tol.	Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in: Prüfung der Schwerpunkt-lagen und Sitzschalenbefestigung	schwer. kaum	ALARP
		Bruch des Rollstuhls / Teile des Rollstuhls	schwer. geleg.	n. tol.	Beachtung der Herstellerrichtlinien; verwendete Komponenten sind kompatibel zueinander; Anprobe durch erfahrene/n Mitarbeiter/in; Einweisung der Bezugsperson in die Handhabung; Hinweis in GA: Einsatz- und Belastungsgrenzen; Inspektion / Wartung	schwer. kaum	ALARP
	Verletzungen durch elektrischen Strom	fehlerhafte elektrische Installation	krit. selten	ALARP	Installation und Wartung nach Herstellerrichtlinien; Hinweis in GA: Inspektion / Wartung	krit. kaum	akzept.
Verschiedenes	Verbrennungen und Vergiftungen durch Verbrennungsprodukte	mangelnde Sicherheit bei Umgang mit offenem Feuer oder Hitzequelle	schwer. geleg.	n. tol.	Verwendung von Materialien mit möglichst geringer Entflammbarkeit; Hinweis in GA: Risiken	krit. kaum.	akzept.
	Zerstörung / Beschädigung der Sitzschale während Lagerung / Transport	mangelhafte Lagerung / mangelhafte Verpackung während des Transports	schwer. Selten	n. tol.	ausreichende Verpackung, Sicherung während des Transports	schwer. kaum	ALARP

**besonderer Gefahrenhinweis:**

Bei Patienten mit Sensibilitätsstörungen und/oder Wundheilungsstörungen (z.B. bei diabetischer Erkrankung) sind alle Gefährdungen die eine Hautläsion beinhalten mindestens als kritisch zu bewerten, weil Schädigungen vom Patienten unbemerkt entstehen können und schlecht heilen.

Patienten dieser Gruppe bedürfen einer besonderen Kontrolle sowie einer gezielten Unterweisung über besondere Risiken und Vorsorgemöglichkeiten.



**Bewertung des Risikos vor der Maßnahme:**

<b>häuf.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>geleg.</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>14</b>
<b>selten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>kaum</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	unwes.	gering.	krit.	schwer.

**Bewertung des Risikos nach der Maßnahme:**

<b>häuf.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>geleg.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>selten</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
<b>kaum</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
	unwes.	gering.	krit.	schwer.

Zur Bestimmung der Anzahl der Nennungen (Gefährdung / Auftretenswahrscheinlichkeit) empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

1. Speichern Sie die Datei unter einem neuen Namen
1. Markieren Sie die linke Bewertungsspalte (Gefährdung / Auftretenswahrscheinlichkeit) in der Textverarbeitung mittels Maus
2. Wählen Sie den Menüpunkt "Ersetzen" und ersetzen Sie der Reihe nach alle möglichen Bewertungskombinationen, z.B. beginnend mit "unwes. kaum".
3. Die Textverarbeitung nennt Ihnen die Anzahl der durchgeführten Ersetzungen.
4. Notieren Sie die Anzahl der Ersetzungen und tragen diese anschließend in die Bewertungstabelle Ihrer Risikoanalyse ein.
5. Prüfen Sie ob alle Ersetzungen vor genommen wurden.
6. Verfahren Sie mit der "Bewertungsspalte nach der Maßnahme" in gleicher Weise.